

Sie denken, COVID-19-Lockdowns waren schlecht? Klima-Lockdowns könnten als nächstes kommen

geschrieben von Andreas Demmig | 25. Februar 2022

Varun Hukeri, Daily Caller News foundation

Als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie führten die Regierungen Lockdowns und andere Einschränkungen mit klaren sozialen und wirtschaftlichen Folgen ein. Aber es gibt immer mehr Anzeichen dafür, dass die Welt in Zukunft weitere Sperrungen erleben könnte – wegen des Klimawandels.

Es ist offensichtlich, dass die Lockdown-Politik weitreichende soziale und wirtschaftliche Folgen hatte. Durch die Schließung von Schulen wurden weltweit mehr als eine Milliarde Kinder von der Schule ferngehalten. Studien deuten darauf hin, dass ein Mangel an persönlicher Schulbildung die schulischen Leistungen dramatisch beeinträchtigt hat.

(Related: Childhood Obesity Skyrocketed During Pandemic Shutdowns, New Study Finds) (Zum Thema: Fettleibigkeit bei Kindern stieg während Pandemie-Lockdowns – neue Studienergebnisse)

In den ersten Monaten der Pandemie ab März 2020 verhängte die überwiegende Mehrheit der Staaten Anordnungen für den Aufenthalt zu Hause und andere Einschränkungen. Die Mehrheit der Bundesstaaten führte auch Maskenpflichten und Anforderungen an soziale Distanzierung sowie Beschränkungen für öffentliche Versammlungen ein, und viele dieser Richtlinien waren monatelang in Kraft.

Bei Kindern wurde vermehrt auch Selbstmord und Drogenmissbrauch während der Pandemie festgestellt. In einigen Ländern wie Japan wurden sogar staatliche Regierungsbehörden geschaffen, um eine Übersicht über eine „Epidemie der Einsamkeit“ festzustellen, die sich im vergangenen Jahr verschlechtert hat. Die Pandemie und die darauffolgenden Beschränkungen führten dazu, dass Millionen von US- Kleinunternehmen , oft dauerhaft, geschlossen wurden, und die Unternehmen haben Schwierigkeiten, sich angesichts anderer wirtschaftlicher Probleme wie der Inflation zu erholen .

Trotz dieser Bedenken haben Wissenschaftler und Klimaaktivisten auf die vermeintlich positiven Auswirkungen von COVID-19-Sperren auf die Umwelt hingewiesen . Ein starker Rückgang der sozialen und kommerziellen Aktivitäten führte zu einer enormen Reduzierung der CO₂-Emissionen und anderer Klimakennzahlen, berichtete NBC News.

[Auf Eike informierten wir Sie über Berichte, wonach es nicht zu einer Reduktion der CO₂ Emissionen geführt hat]

Das Ministerium für Gesundheit und Soziales hat Ende August eine neue Dienststelle eingerichtet, um den Klimawandel zu einem Thema der öffentlichen Gesundheit zu machen. Während der Pandemie haben öffentliche Gesundheitsbehörden wie die Centers for Disease Control and Prevention (CDC) umfassende politische Änderungen herausgegeben, die von allgemeinen Gesundheitsempfehlungen bis hin zum bundesstaatlichen Räumungsmoratorium reichten. [...die Räumungen in Gebieten mit „erhöhter Übertragung durch die Gemeinschaft“ von COVID-19 oder der Delta-Variante bis zum 3. Oktober verbietet.]

Bei einem möglichen Klima Lockdown könnten Regierungen und öffentliche Gesundheitsbehörden ähnliche Befugnisse ausüben, um umfassende Änderungen der Umwelt- und Energiepolitik durchzusetzen. Dies könnte extreme Energiesparmaßnahmen nach sich ziehen, wie die Begrenzung der Nutzung von Privatfahrzeugen, den Konsum tierischer Produkte und das Schürfen nach fossilen Brennstoffen.

Eine im März in Nature Climate Change veröffentlichte Studie ergab, dass die CO₂-Emissionen im Jahr 2020 um rund 2,6 Milliarden Tonnen gesunken sind. Forscher kamen zu dem Schluss, dass eine alle zwei Jahre stattfindende Sperrung im pandemischen Maßstab langfristig zu einem entsprechenden Rückgang der Emissionen führen würde.

[Wegen copyright nicht kopiert: Auf einem öffentlichen Werbedisplay werden die Menschen aufgefordert, zu Hause zu bleiben (Aufnahme 26. März 2020 in Manchester, England, Christopher Furlong/Getty Images)]

Experten für Klimapolitik sagten dem Daily Caller, dass Klimasperren kein weit hergeholtes Szenario sind, und warnten, dass der Fokus der Biden-Regierung auf den Klimawandel als Problem der öffentlichen Gesundheit zu ähnlichen Einschränkungen des amerikanischen öffentlichen Lebens führen könnte.

„Wenn Klimaaktivisten es tun könnten, würden sie uns von COVID-Sperren direkt in Klimasperren bringen“, sagte JunkScience.com-Gründer Steve Milloy. „Jetzt, wo willkürliche Sperren unter dem Deckmantel eines „Notstands für die öffentliche Gesundheit“ erfolgreich verhängt wurden, können sie es kaum erwarten, dass Bundes-, Landes- und Kommunale Erklärungen eines Klimanotstands die gleiche Dominanz über uns erlangen.“

„Es ist lächerlich, den Klimawandel als Gesundheitsproblem zu behandeln“, fügte Greg Wrightstone, Executive Director der CO₂ Coalition, hinzu. „Klimaalarmisten versuchen, die Kontrolle der Regierung über die Energieproduktion auszuüben und sie zu nutzen, um ein auf den Kopf gestelltes Weltbild voranzutreiben.“

„Die Regierung von Biden-Harris möchte die Aufmerksamkeit aller Bundesbehörden auf den Klimawandel lenken“, sagte Myron Ebell, Energiedirektor des Competitive Enterprise Institute. „Das Ministerium für Gesundheit und Soziales soll gezwungen werden,

wertvolle Ressourcen für den Klimawandel zu verschwenden, anstatt die Gesundheit der Menschen zu schützen und zu verbessern – das ist krimineller Wahnsinn.“

<https://dailycaller.com/2021/09/03/covid-19-lockdowns-economy-climate-change-environment/>

Übersetzt durch Andreas Demmig